

ANJA KELLER
letterleuchten

loose Watercolor FLOWERS

MIT WENIGEN
PINSELSTRICHEN ZUM
BLÜTEN-MOTIV

DER NEUE
AQUARELL
TREND

EMF





Loose
Watercolor
FLOWERS

IMPRESSUM

Alle in diesem Buch veröffentlichten Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt und dürfen nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung des Verlags gewerblich genutzt werden. Eine Vervielfältigung oder Verbreitung der Inhalte des Buchs ist untersagt und wird zivil- und strafrechtlich verfolgt. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Die im Buch veröffentlichten Aussagen und Ratschläge wurden von Verfasser und Verlag sorgfältig erarbeitet und geprüft. Eine Garantie für das Gelingen kann jedoch nicht übernommen werden, ebenso ist die Haftung des Verfassers bzw. des Verlags und seiner Beauftragten für Personen-, Sach- und Vermögensschäden ausgeschlossen.

Bei der Verwendung im Unterricht ist auf dieses Buch hinzuweisen.

EIN BUCH DER EDITION MICHAEL FISCHER

1. Auflage 2021

© 2021 Edition Michael Fischer GmbH, Donnersbergstr. 7, 86859 Igling

Covergestaltung: Alexandra Wolf
Redaktion und Lektorat: Saskia Hauck
Layout & Satz: Alexandra Wolf
Herstellung: Carina Ries

Fotos auf den Seiten 7, 13 und 127: © Sabine Klaus-Gudd/TausendSchön Fotografie

ISBN 978-3-7459-0816-9

www.emf-verlag.de



INHALT

[Vorwort](#)

[GRUNDLAGEN](#)

[Loose Watercolor](#)

[Material](#)

[Pinsel](#)

[Meine Lieblingspinsel](#)

[Papier](#)

[Mein Lieblingspapier](#)

[Sonstige Hilfsmittel](#)

[Farben](#)

[Meine Lieblingsfarben](#)

[Watercolor Basics](#)

[Farbenspiel](#)

[Grundtechniken](#)

[Watercolor](#)

[Pinselübungen](#)

[Loose Flower Basics](#)

[Fünf Tipps für schöne Loose Flowers](#)

[BLUMENMOTIVE](#)

[Greenery](#)

[Dreiblättrige Blüte](#)

[Vier- oder fünfblättrige Blüte](#)

[Vielblättrige Blüte](#)

[Rose - Die Königin der Blumen](#)

[Pfingstrose](#)

[Rispenblüte](#)

Kelchförmige Blüte
Kleinere Schmuckblüten

KOMPOSITIONEN

Wissenswertes zu Kompositionen

Blumenbouquet

Rosenmuster

Monochromer Blütenrahmen

Florale Umrahmung

Vasenliebe

Glückwunschkarte mit Rubbelkrepp

Klassischer Blumenkranz

Sommerlicher Blumenkranz mit Blaubeeren

Rosiges Blumenbuch

Inspiration

Danksagung

Über die Autorin

VORWORT



ICH BIN ANJA.

Hättest du mir noch vor einigen Jahren erzählt, dass ich in nicht allzu ferner Zukunft ein eigenes Buch über Aquarellmalerei herausbringen würde, hätte ich sicher ungläubig den Kopf geschüttelt. Ich, eine „Künstlerin“? Niemals! So dachte ich zumindest lange.

Obwohl ich rückblickend eigentlich seit meiner Kindheit gerne kreativ bin und immer mit Farben, Bildern und allen möglichen Schnipseln aus Zeitschriften & Co. „gewerkelt“ habe, so hat mich mein eigener Perfektionsanspruch doch lange davon abgehalten, das Thema Malerei in irgendeiner Form zu forcieren. In meiner Wahrnehmung ging künstlerisches Talent immer einher mit der Fähigkeit zu (foto-)realistischer Malerei, was ich nie konnte (und auch bis heute nicht kann). So habe ich mir relativ früh den Stempel „kann nicht malen“ aufgedrückt, und der Fall war erledigt. Auch der Kunstunterricht zu Schulzeiten hat daran wenig geändert, auch und vor allem da an unserer Schule dem Fach Kunst nur das absolute Minimum an Aufmerksamkeit und Ernsthaftigkeit zuteilwurde (Kunst-LK, was ist das?!). Danach kam das BWL-Studium, und nun ja, was soll ich sagen ..., gestalterisch kreativ war das beim besten Willen

auch nicht. Wie habe ich trotzdem die Kurve gekriegt?

Der Wendepunkt kam für mich Anfang 2016, als ich mich aus dem seit Jahren gewohnten Büroalltag in Mutterschutz und Elternzeit verabschiedet habe und somit für mehrere Monate einfach mal aus allem bisher Bekannten raus war – ein richtiger „Reset“, wenn man so will. Mit der Geburt unserer Tochter kamen stattdessen natürlich jede Menge neue Aufgaben und Challenges hinzu, und trotz prall gefülltem Tagesablauf fühlte ich mich geistig irgendwie unterfordert. Über Instagram bin ich dann mit dem Thema Lettering auf den Funken gestoßen, der das kreative Feuer in mir entzündet hat. Zum ersten Mal seit Langem habe ich mich daraufhin so richtig ans Kreativsein heran-getraut und hatte einen Riesenspaß daran, schöne Dinge aufs Papier zu bringen. Vom Lettering kam ich schon sehr bald zur Aquarellmalerei, und nun habe ich fast täglich den Pinsel in der Hand. Stilistisch habe ich viel herumprobiert und fühle mich momentan in der Sparte Loose Watercolor sehr wohl – so wohl, dass ich mein bisher gesammeltes Wissen und mein gesamtes Herzblut inzwischen sogar in Workshops mit anderen teilen darf.

Was mich meine kreative „Laufbahn“ und vor allem auch das Eintauchen in das Thema Loose Watercolor im Wesentlichen gelehrt hat: **Kunst ist für jeden da!** Lass dir nicht einreden und rede dir vor allem selber nicht ein, dass du „nicht malen kannst“ (was soll das überhaupt heißen?). Insbesondere Loose Watercolor ist so frei und ungezwungen, dass bereits mit wenigen Pinselstrichen wunderschöne Kunstwerke entstehen können – ganz egal, ob du zum ersten Mal überhaupt einen Pinsel in der Hand hältst, oder du dich schon eine Weile mit Aquarellfarben auseinandergesetzt hast.

Mein Anspruch an dieses Buch ist es, meine Freude an der „Watercolor-Magie“ mit dir zu teilen und (sofern nicht schon längst geschehen) den Funken auch auf dich überspringen zu lassen. Auf keinen Fall möchte ich die Oberlehrerin mimen und dir mit einem Lehrbuch ein paar Hard Facts um die Ohren hauen. Meine Herangehensweise ist meist sehr frei und intuitiv, und genau diese Grundhaltung möchte ich vermitteln. Mein oberstes Ziel ist es, dich darin zu bestärken, selbst kreativ zu werden, sodass du am Ende etwas EIGENES erschaffen und daraus neue Impulse und Ideen für dein kreatives Schaffen ziehen kannst.

Auf dem Weg dorthin gebe ich dir die nötigen Werkzeuge für das freie Gestalten deiner eigenen Loose Watercolor Flowers an die Hand. Und das funktioniert ein wenig wie ein Baukasten: Nach einer kurzen Einführung und ein wenig Basiswissen lernst du die Grundformen kennen, aus denen sich die einzelnen floralen Motive zusammensetzen lassen. Diese Motive wiederum sind die Bausteine, aus denen du ganze Kompositionen kreieren wirst. Loose Watercolor Flowers oder Loose Watercolor Lego – who knows?



GRUNDLAGEN

Nach einer kleinen Einstimmung in das Thema Loose Watercolor habe ich für dich in diesem Kapitel viel Wissenswertes zu den benötigten Materialien, wichtige Watercolor Basics und Grundlagen zu den blumigen Motiven zusammengetragen. Damit bist du bestens gerüstet, um so richtig in die Motivwelt der Loose Watercolor Flowers einzutauchen.



WAS IST DAS EIGENTLICH?

Das Thema Loose Watercolor floriert in der Kreativbranche seit einiger Zeit und ist mittlerweile – um im Botanikjargon zu bleiben – von einem zarten Pflänzchen zu einem soliden Dauerblüher herangewachsen. Egal, ob du ganz neu zum Thema Watercolor gestoßen bist oder dich schon eine Weile mit dieser wunderschönen Maltechnik auseinandergesetzt hast: Zum Einstieg sollten wir in jedem Fall einen genaueren Blick auf den Terminus „Loose Watercolor“ werfen.

WATERCOLOR = WASSERFARBE?

Man muss wohl kein Englischprofi sein, um den Begriff „Watercolor“ ins Deutsche zu übersetzen: „Wasserfarbe“ ist die nächstliegende, weil wörtliche Übersetzung. Daneben liefert der Blick ins Wörterbuch aber auch noch das Wörtchen „Aquarell“, und so wird schnell klar: Im Deutschen differenzieren wir wohl etwas genauer. Tatsächlich ist Wasserfarbe ein Überbegriff für alle **wasserlöslichen Farben** und schließt neben den Aquarellfarben auch noch Deckfarben und Gouache mit ein. Mit dem guten alten Deckfarbkasten aus dem Kunstunterricht hat die Aquarellmalerei im Grunde wenig zu tun. Aquarellfarben sind im Farbauftrag deutlich feiner, wirken leichter und transparenter als Deckfarben. Gouache wiederum ist noch eine Stufe deckender und liefert deshalb ein ganz anderes Malergebnis. Auch wenn also alle drei – Aquarellfarben, Deckfarben und Gouache – zu den Wasserfarben

zählen: Mit „Watercolor“ sind hier in der Regel Aquarellfarben und -malerei gemeint.



LOOSE

Nehmen wir nochmals das Wörterbuch zur Hand. Das englische Adjektiv „loose“ bedeutet übersetzt ins Deutsche: locker, frei, lose. Kein Wunder, dass sich die etwas sperrige Bezeichnung „lockere Aquarellmalerei“ nicht durchgesetzt hat und wir stattdessen auf den englischen Begriff zurückgreifen, oder? Aber was ist nun damit gemeint? Loose Watercolor bedeutet, bereits mit wenigen, möglichst lockeren Pinselstrichen das Wesentliche eines Motivs darzustellen. Hier geht es nicht um Perfektion, nicht um eine möglichst fotorealistische Darstellung, sondern vielmehr um das große Ganze. Wir erschaffen also kein perfektes Abbild der Natur. Wir abstrahieren, vereinfachen und kreieren etwas Eigenes, ganz ohne Vorzeichnung – und das kann unheimlich befreiend sein!



DAS INNERE KIND

Bei Kindern können wir uns durchaus eine Scheibe abschneiden. Wenn meine fünfjährige Tochter eine Blume malt, dann besteht diese aus einem Kreis in der Blütenmitte und fünf Ovalen als Blütenblätter. So simpel, aber für jeden Betrachter als Blume zu erkennen. Ganz so vereinfacht werden wir zwar nicht herangehen, nachahmenswert ist aber die Grundhaltung: Kinder malen frei, voller Zuversicht und Enthusiasmus. Mit den Jahren des Heranwachsens scheinen wir diese Leichtigkeit mehr und mehr zu verlieren. Der Loose-Watercolor-Stil lehrt uns, ganz ohne vorzuzeichnen mit nur wenigen Pinselstrichen wunderschöne florale Kompositionen zu zaubern.



EINFACH „LOOSE“ LASSEN?

Loose Watercolor bedeutet für mich im wahrsten Sinne des Wortes loslassen und sich locker machen, körperlich wie mental. Das klingt erst einmal wunderbar entspannend und ganz einfach, doch wer sich schon einmal am Loose-Stil versucht hat, wird schnell feststellen: Genau dieses Loslassen stellt uns in unserer zum Perfektionismus gedrillten Welt schnell vor größere Herausforderungen. Das Know-how und das Gefühl dafür, den richtigen Pinselstrich an der richtigen Stelle zu setzen, ist die hohe Kunst des Loose-Watercolor-Stils. Daran möchte ich dich in diesem Buch Schritt für Schritt heranführen.

LOOSE IST NICHT GLEICH LOOSE

Auch innerhalb des Loose-Watercolor-Stils gibt es übrigens noch zahlreiche Abstufungen. Das Spektrum reicht von klar erkennbaren und immer noch recht detaillierten Motiven bis hin zu schemenhaft verwaschenen, oft schon abstrakten Darstellungen. Meinen eigenen Stil würde ich als „gemäßigt loose“ bezeichnen, in diesem Bereich bewegen sich dementsprechend auch die Schritt-für-Schritt-Anleitungen im Praxisteil.

LOOSE WATERCOLOR MINDSET

Loose Watercolor ist für mich nicht nur eine Stilrichtung, sondern vielmehr eine Grundeinstellung zur Malerei. Mir ist bewusst, dass es in der traditionellen Aquarellmalerei gewisse Regeln und Ideale gibt, denen ich keineswegs ihre Berechtigung absprechen möchte. Mein kreatives Schaffen orientiert sich jedoch an dem Grundsatz:

Erlaubt ist, was gefällt. Auf diese Art habe ich einen viel freieren Zugang zur Malerei gefunden und einen Weg entdeckt, schöne Ergebnisse auf *meine* Art zu erreichen. Bei diesem Buch handelt es sich deshalb auch in keiner Weise um ein klassisches Aquarell-Lehrbuch. Für mich gibt es im Loose-Watercolor-Stil keine wirklichen Fehler – „just happy little accidents“, um es mit TV-Maler Bob Ross auszudrücken. Das Wichtigste ist doch, Spaß und Freude am Kreativsein zu haben und es so als pure Bereicherung in den Alltag zu integrieren.

Und ehrlich gesagt: Das Zusammenspiel von Wasser und Pigment ist in der Aquarellmalerei ohnehin nur bedingt planbar, niemals vollständig kontrollierbar und ein Stück weit unvorhersehbar. Wir werden dazu angeregt, uns auf unser Werk zu fokussieren, möglichst ungezwungen zu agieren und auf das Eigenleben der Farben spontan zu reagieren. Wasser und Pigment fließen und bewegen sich auf dem Papier, verlaufen, bilden Pfützen, trocknen mal schneller, mal langsamer. Gerade dieses Unplanbare ist in unserer digitalisierten Welt das, was meines Erachtens den besonderen Reiz an der Aquarellmalerei ausmacht. Hier gibt es keine Return-Taste, wir müssen uns auf den spontanen Lauf der Dinge einlassen und mit dem Flow gehen.

Loose Watercolor geht hier sogar noch einen Schritt weiter. Durch das lockere Malen ohne Vorzeichnen sind wir nämlich noch ein Stück freier und ungezwungener und im Malprozess nicht allzu sehr an Formen und Farben gebunden. Ein Motiv sieht niemals aus wie das andere, selbst wenn man es eins zu eins kopieren möchte. Löse dich deshalb am besten auch von der Erwartungshaltung, dass deine

Ergebnisse ganz genauso aussehen müssen wie in den Schritt-für-Schritt-Anleitungen in diesem Buch. Behalte immer im Hinterkopf, dass diese Anleitungen Wegweiser und Hilfestellungen sein sollen auf deinem Weg, etwas Eigenes zu kreieren. Probiere dich aus, sei kreativ, und das Wichtigste: *Hab Spaß dabei!*

